



SCHEITHOLZ HEIZKESSEL



SL 18 K

SL 25 K

SL 35 K

Installations-, Bedienungs- und Wartungs-

ANLEITUNG

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeine Hinweise	Seite 4
2.	Sicherheitshinweise	Seite 5
3.	Zweckbestimmung	Seite 5
4.	Technische Daten	Seite 6
5.	Aufbau und Wirkungsweise	Seite 7
5.1	Lieferumfang	Seite 8
5.2	Aufstellung	Seite 8
5.3	Platzbedarf	Seite 8
5.4	Zuluft	Seite 8
6.	Abgasanschluss - Schornstein	Seite 9
6.1	Anschluss von einem Festbrennstoffkessel und einem Öl-/Gas-Kessel an jeweils einen separaten Schornstein	Seite 9
6.2	Anschluss von einem Festbrennstoffkessel und einem Öl-/Gas-Kessel an einem gemeinsamen Schornstein	Seite 9
7.	Regelung der Heizungsanlage	Seite 10
8.	Verwendung eines Pufferspeichers	Seite 10
9.	Thermische Ablaufsicherung (TAS)	Seite 11
9.1	Festbrennstoff-Kessel mit Puffer- und Warmwasserspeicher	Seite 12
9.2	Festbrennstoff-Kessel mit Pufferspeicher + bestehender Anlage (Parallelbetrieb)	Seite 13
9.3	Festbrennstoff-Kessel mit Pufferspeicher + bestehender Anlage (Betrieb in Reihe)	Seite 14
10.	SL-Ladeventil-Modul	Seite 15
11.	Voreinstellungen	Seite 16
12.	Inbetriebnahme und Übergabe an den Betreiber	Seite 16
13.	Bedienung durch den Betreiber	Seite 16
14.	Reinigung des Kessels	Seite 17
15.	Der Katalysator	Seite 18
16.	Abgasmessung durch den Schornsteinfeger	Seite 19
17.	EG-Konformitätserklärung	Seite 19
18.	Hinweise zur Gefahrenabwendung	Seite 19
19.	Gewährleistungsbestimmungen	Seite 20
20.	Zertifikat	Seite 21
21.	Zubehör SL-Kessel	Seite 22
22.	Störungsbehebung	Seite 23

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir gratulieren Ihnen zur Installation Ihres neuen Heizkessels SL K.

Sie haben ein hochwertiges Produkt gewählt, welches nach neuesten technischen Erkenntnissen und sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und hergestellt wurde.

Die SL-Scheitholzkessel sind Wärmeerzeuger, konstruiert zur Verfeuerung von naturbelassenem Scheitholz. Die Vorlauftemperatur beträgt bis zu 90°C. Die SL-Scheitholzkessel sind für offene und geschlossene Anlagen nach DIN 4752 geeignet und entsprechen den Anforderungen der 1. BImSchV vom März 2010 (Stufe 1).

Damit Ihr Heizkessel auch in Zukunft zuverlässig arbeitet, machen Sie sich bitte mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen und Bedienungsanleitungen vertraut.

1. ALLGEMEINE HINWEISE

- Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Hinweise müssen aufmerksam durchgelesen und strikt befolgt werden.
- Installation und Wartung müssen unter Befolgung der einschlägigen Vorschriften, Gesetze und Verordnungen, nach den Vorgaben des Herstellers und von Fachpersonal mit nachgewiesener Qualifikation ausgeführt werden.
- Nach der Installation des Kessels muss der Betreiber über die Funktionsweise informiert werden. Außerdem ist ihm die vorliegende Betriebsanleitung auszuhändigen, die ein wesentlicher und untrennbarer Bestandteil des Produkts ist und für späteres Nachschlagen sorgfältig aufbewahrt werden muss.
- Im Falle einer fehlerhaften Installation oder mangelhaften Wartung sind Personen-, Tier- oder Sachschäden nicht auszuschließen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf Fehler bei der Installation bzw. beim Gebrauch sowie auf die Missachtung der Anleitungen zurückzuführen sind.
- Bei Defekten und/oder Störungen das Gerät abschalten und auf keinen Fall eigenhändig Reparaturen oder sonstige Eingriffe ausführen. Für erforderliche Reparaturen und Eingriffe ausschließlich qualifiziertes Fachpersonal anfordern. Die eventuelle Reparatur oder der Austausch von Teilen darf nur von Fachpersonal mit nachgewiesener Qualifikation und unter ausschließlicher Verwendung von Original-Ersatzteilen ausgeführt werden. Durch Missachtung der oben aufgeführten Hinweise kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigt werden.
- Dieses Gerät darf ausschließlich für die ausdrücklich vorgesehene Nutzung in Betrieb genommen werden. Jede andere Nutzung ist als zweckwidrig anzusehen bzw. verstößt gegen geltende Bestimmungen.
- Verpackungsteile sind unbedingt außerhalb der Reichweite von Kleinkindern aufzubewahren, da sie potenzielle Gefahrenquellen darstellen.
- Personen (einschließlich Kinder), die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu benutzen, sollten dieses Gerät nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- Das Gerät und sein Zubehör müssen im Bedarfsfall fachgerecht und gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.
- Die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Abbildungen sind eine vereinfachte Darstellung des Produkts. Diese Darstellungen können geringe und irrelevante Unterschiede zum gelieferten Produkt aufweisen.

2. SICHERHEITSHINWEISE

- Während des Betriebes ist das Öffnen der Brennraumbür nicht gestattet.
- Die Verwendung von Anzündhilfen oder Brandbeschleunigern jeglicher Art ist Verboten.
- Weder an den feuerungstechnischen oder an elektrischen Einrichtungen dürfen eigenmächtige Veränderungen vorgenommen werden.

ACHTUNG!

Durch die Nichtbeachtung der vorgenannten Hinweise kann Lebensgefahr durch austretende Schwelgase, Verpuffung oder Funkenflug bestehen.

ACHTUNG!

Bei der Installation des Heizkessels ist darauf zu achten, dass genügend Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien gehalten wird. Die Oberfläche des Fußbodens muss vor dem Frontbereich des Heizkessels „nicht brennbar“ ausgeführt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Vorschriften der einzelnen Bundesländer.

Arbeiten am Heizkessel

Die Installation, die Erstinbetriebnahme sowie die Wartung des Heizkessels und der mit ihm verbundenen Teile, wie Abgasleitung, Steuerung und Stromanschluss dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Einmal jährlich ist eine Wartung des Heizkessels und der mit ihm verbundenen Komponenten vornehmen zu lassen. Eventuelle Mängel sind sofort zu beheben. Wie empfohlen, die Wartungsarbeiten durch einen Fachbetrieb oder den Werkskundendienst durchführen zulassen und einen Wartungsvertrag abzuschließen. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch den Installationsfachbetrieb oder den Kundendienst des Herstellers erfolgen.

Der Installationsfachbetrieb muss den Nutzer mit der Funktion des Heizkessels und der mit ihm verbundenen Komponenten vertraut machen und ihm die technischen Dokumentationen übergeben.

3. ZWECKBESTIMMUNG

Die Heizkessel SL K sind Wärmeerzeuger, konstruiert zur Verfeuerung von naturbelassenem Scheitholz. Die Vorlauf-temperatur beträgt bis 90°C. Die Heizkessel SL K sind für offene und geschlossene Anlagen nach DIN 4752 geeignet. Die Heizkesselserie SL K entspricht der DIN EN 303-5.



Keinesfalls darf der Kessel zur Verbrennung von behandeltem oder verunreinigtem Holz oder anderer nicht geeigneter Stoffe benutzt werden! Die Restfeuchte des Scheitholzes sollte bei maximal 20% liegen (ca. 2 Jahre Trocknungszeit) um eine optimale Verbrennung zu gewährleisten.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

4. TECHNISCHE DATEN

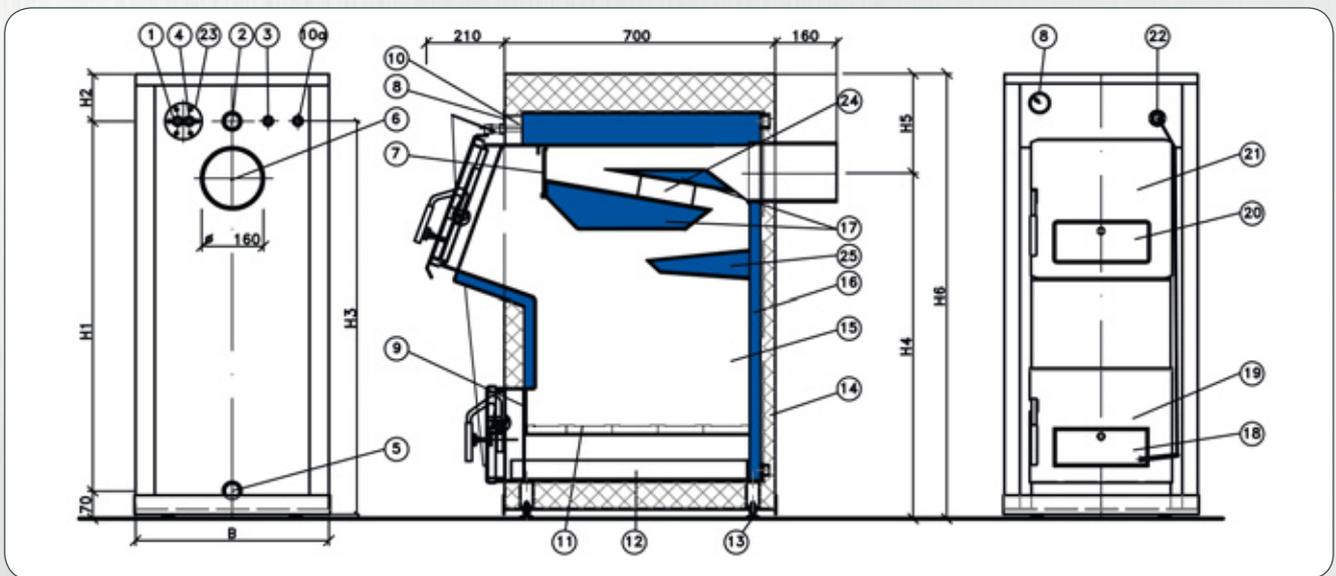
		SL 18K	SL 25K	SL 35K
Brennstoff		Hart- und Weichholz (naturbelassen)		
Nennwärme-Leistungsbereich Holz	kW	14,6	25,04	33,8
zulässiger Betriebsdruck	bar	2,5		
max. zulässige Vorlauftemperatur	°C	95		
Kesselwasserinhalt	l	75	96	108
Kesselgewicht ca. (mit Isolierung)	kg	245	362	419
Rauchrohr – Abgasanschluß außen	mm	160		
Füllvolumen Feuerungsraum	l	85	115	165
Fülltür-Öffnung – Breite x Höhe	mm	297x335	395x425	427x497
Füllraumtiefe	mm	550		
Füllraumhöhe	mm	530	540	600
Füllraumbreite	mm	300	395	500
Holz Scheitlänge (Stückholz) max.	cm	50		
Erreichbare Vorlauftemperatur max.	°C	90		
Vorlauftemperatur min.	°C	55		
Wasserseitiger Widerstand $\Delta T = 10\text{ K}$	mbar	2,9		
Abgastemperatur Mittelwert (Messstrecke)	°C	225	219	236
Abgasmassenstrom	kg/s	0,015	0,019	0,022
Notwendiger Förderdruck (im Kalt- u. Warmzustand)	Pa	15		
CO ₂ -Gehalt im Rauchgas bei Nennwärmeleistung	Vol. %	13,5	10,2	12
Sicherheitswärmetauscher	gemäß DIN 4751/2	auswechselbar		
Wirkungsgradklasse	gemäß DIN EN 303-5	Klasse 3		
Emissionsklasse	gemäß DIN EN 303-5	Klasse 3		
Wirkungsgrad	%	bis 86	bis 84	bis 84

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

5. AUFBAU UND WIRKUNGSWEISE

Der Heizkessel besteht aus Stahl. Der feuerberührte Innenmantel besteht aus 5 mm, der Außenmantel aus 3 mm Stahlblech. Die Griffe an der Fülltür und Aschetür, sowie die Einlegeroste und das Verstellrost sind Gusselemente. Beim SL 25K und 35K besteht das Einlegerost aus einer speziellen Stahl-Keramik-Konstruktion. An der Hinterseite befindet sich der Rauchrohranschluß, sowie die Anschlüsse für Vor- und Rücklauf. Das Thermometer und der Feuerzugsregler befinden sich vorn. Die Kesselverkleidung ist pulverbeschichtet und mit hochwertiger Wärmedämmung versehen. Feuerzugsregler, Füße, Aschekasten und der eingebaute Sicherheitswärmetauscher gehören zum Lieferumfang.



- | | | |
|--|--|---|
| <p>1 Anschluss 1/2" AG für thermische Ablaufsicherung (TAS)</p> <p>2 Muffe für Heizungsvorlauf (1" für SL 18+25K, 5/4" für SL 35K)</p> <p>3 Muffe 1/2" Fühler f. TAS</p> <p>4 Anschluss 1/2" AG f. TAS</p> <p>5 Muffe für Heizungsrücklauf (1" für SL 18+25K, 5/4" für SL 35K)</p> <p>6 Rauchrohranschluss</p> <p>7 Reinigungsblech für Rauchgaszüge</p> | <p>8 Thermometer</p> <p>9 Türrost</p> <p>10 Muffe 1/2" frei (bei Bedarf für bauseitigen Einbau einer Tauchhülse)</p> <p>11 Rost (SL 18K = Gussrost, SL 25+35K= Stahl-Keramik-Rost)</p> <p>12 Aschekasten</p> <p>13 Füße (verstellbar)</p> <p>14 Mineralwollisolierung</p> <p>15 Brennkammer</p> <p>16 Wasserraum</p> | <p>17 Heitzaschen</p> <p>18 Luftklappe für Primärluft</p> <p>19 Aschetür</p> <p>20 Luftklappe für Sekundärluft</p> <p>21 Heiztür</p> <p>22 Feuerzugsregler</p> <p>23 Wärmetauscher</p> <p>24 Katalysator</p> <p>25 zusätzliche Wärmetauscher-tasche (nicht im SL 18K)</p> |
|--|--|---|

Typ	SL 18K (mm)	SL 25K (mm)	SL 35K (mm)
H1	965	1125	1240
H2	125	130	130
H3	1055	1215	1330
H4	915	1075	1190
H5	260	250	250
H6	1160	1325	1440
B	500	600	700

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Die Scheitholzkessel SL 18K, 25K und 35K arbeiten nach dem System **oberer Abbrand**. Zur wirkungsvolleren Verbrennung des CO ist dem Feuerungsraum ein Katalysator nachgeschaltet. Durch die schräge Fülltür wird der Heizkessel mit Brennstoff bestückt. Die Primärluft gelangt durch die Verbrennungsluftklappe in der Schürttür und durch den Rost zum Brennstoff. Die Sekundärluft wird durch die Luftklappe in der Fülltür zugeführt.

Brennstoff: naturbelassenes Holz

Der Heizkessel ist serienmäßig mit einem auswechselbarem Rohr-Sicherheitswärmetauscher für geschlossene Anlagen (in Verbindung mit einer thermischen Ablaufsicherung, bauseits) versehen.

5.1 Lieferumfang

Der Kesselkörper ist komplett mit Wärmedämmung und Verkleidung montiert. Die Aschetür und Fülltür sind ebenfalls montiert. Die Roste sind eingelegt. Der Aschekasten befindet sich im Kesselkörper unter den Rosten. Das Reinigungsblech ist eingeschoben. Die Zubehörteile und die Montageanleitung (mit dem gut sichtbar anzulebenden Typenschild) befinden sich im Aschekasten. Das Reinigungsset ist separat zu bestellen.

5.2 Aufstellung



Bei der Aufstellung des Heizkessels sind die bauaufsichtlichen Bestimmungen für Be- und Entlüftung des Heizraumes zu erfüllen. Die Zustimmung des zuständigen Schornsteinfegers vor Montage des Heizkessels ist notwendig. Insbesondere ist die Feuerungsverordnung der einzelnen Bundesländer zu beachten. Die Installation darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Die vier Schraubfüße am Boden des Kessels sorgen für eine fachgerechte und ausgerichtete Aufstellung des Kessels.

5.3 Platzbedarf

Damit Bedienungs-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten ungehindert ausgeführt werden können, muss der Heizkessel mit ausreichend Abstand zu den Wänden aufgestellt werden. Dieser Abstand sollte so bemessen sein, dass alle Komponenten, die zur Bedienung, Wartung oder Reinigung erreicht oder bedient werden müssen ungehindert zugänglich sind!

5.4 Zuluft

Im Aufstellraum ist für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen, damit ungehindert notwendige Verbrennungsluft nachströmen kann. Im Aufstellungsraum darf kein größerer Unterdruck als 3 Pa auftreten. Die jeweils gültigen bauaufsichtlichen Vorschriften sind zu beachten.

6. ABGASANSCHLUSS – Schornstein

Wir empfehlen vor der Installation des Heizkessels die Fragen der Abgastechnik mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister (BSM) zu klären. Ein richtig dimensioniertes Abgassystem bzw. Schornstein ist die Voraussetzung für die einwandfreie Funktion der Feuerungsanlage. Die Dimensionierung erfolgt nach DIN 4705 unter Berücksichtigung der DIN EN 18160. Der Anschluss des Abgasrohres soll möglichst ohne 90°-Bogen ausgeführt werden. Ein durch unbeheizte Nebenräume (Nichtwohnräume!) verlegtes Abgasrohr ist mit einer Wärmedämmung zu verkleiden. Das Verbindungsstück zwischen Kessel und Schornstein soll so kurz wie möglich sein.

Die Schornsteinkonstruktion ist so zu wählen, dass die Gefahr der Kondensation auf ein Minimum reduziert wird. Es sind bauaufsichtlich zugelassene feuchtigkeitsunempfindliche Abgassysteme zu verwenden. Kamine bzw. Schornsteine im Kaltbereich sind zu dämmen bzw. in gedämmter Ausführung zu verbauen. Dies gilt sowohl für den Schornstein, als auch für die Verbindungsleitungen. Es ist generell ein Zugbegrenzer einzubauen. Dieser verhindert eine zu hohe Abgastemperatur und damit verbundene Energieverluste. Nur bei korrekt eingestelltem Zug kann der Abgaskatalysator seine volle Wirkung entfalten. Mit dem Zugbegrenzer kann der optimale Zug von 15 Pa (im Kalt- und Warmzustand) eingestellt werden.

6.1 Anschluss von einem Festbrennstoffkessel und einem Öl-/Gas-Kessel

an jeweils einen separaten Schornstein

Die Schornsteine müssen für den entsprechenden Abgasmassenstrom ausgelegt sein. Bei gleichzeitigem Betrieb sind die Heizraumrichtlinien zu beachten. Es ist sowohl ein gleichzeitiger Betrieb oder ein Einzelbetrieb der beiden Feuerungen mit serienmäßiger Ausrüstung, als auch ein durch einen Thermostaten gesteuerter, automatischer Umschaltbetrieb möglich.

Montagehinweis: Der Festbrennstoffkessel ist stets so anzuschließen, dass er bei alleinigem Betrieb des Öl-Gas-Kessels nicht mitzirkuliert.

6.2 Anschluss von einem Festbrennstoffkessel und einem Öl-/Gas-Kessel

an einem gemeinsamen Schornstein

Folgende Punkte nach DIN 4759 Teil 1 müssen eingehalten werden:

1. Der Schornstein muss für die vorgesehene Betriebsweise geeignet sein. Für die Berechnung ist die Nennwärmeleistung der Öl- bzw. Gasfeuerung zuzüglich 25% der Feststoffwärmeleistung und der höchste notwendige Förderdruck der beiden Feuerungsarten anzusetzen.
2. Es dürfen nur flüssige Brennstoffe nach DIN 51603 Teil 1 oder gasförmige Brennstoffe nach DVGW-Arbeitsblatt G 260 Teil 1 und feste Brennstoffe die nur Briketts und Holz in Stücken oder Scheiten umfassen, in getrennten Heizkesseln verheizt werden.
3. Es ist sowohl ein gleichzeitiger Betrieb oder ein Einzelbetrieb der Feuerungen mit serienmäßiger Ausrüstung, als auch ein durch einen Thermostaten, gesteuerter automatischer Umschaltbetrieb möglich.
4. Der Feststoff-Kessel und Öl-Gas-Kessel muss mit getrenntem Verbindungsstück an den Schornstein angeschlossen werden DIN 4759 Teil 1 Bauart 5.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Öffnungseinstellungen der Primär- und Sekundärluftklappen beim Scheitholzbetrieb (in mm)

Typ	Luftklappe	(mm)
SL 18 K	Primärklappe	6
	Sekundärklappe	7
SL 25 K	Primärklappe	5
	Sekundärklappe	20
SL 35 K	Primärklappe	5
	Sekundärklappe	20

(Die angegebenen Öffnungseinstellungen sind als Richtwerte zu verstehen und müssen immer individuell angepasst werden.)

7. REGELUNG DER HEIZUNGSANLAGE

Ständig wechselnde klimatische Verhältnisse und unterschiedlicher Wärmebedarf auf Grund individueller Nutzung der Wohnräume machen zum wirtschaftlichen Betrieb der Anlage eine Heizungsregelung unentbehrlich. Unter Regelung der Heizungsanlage ist die Anpassung der abgegebenen Wärmeleistung an den Wärmebedarf zu verstehen.

Die Kesseltemperatur wird vom Feuerzugsregler konstant gehalten, der bei steigender Heizwassertemperatur über ein Wellenrohr mit Ausdehnungsflüssigkeit durch eine Hebelübersetzung die Luftklappe des Kessels so weit schließt, bis die Kesseltemperatur wieder auf den eingestellten Wert abgesunken ist. Ein Festbrennstoffkessel ist in jedem Fall mit einem ausreichend dimensionierten Pufferspeicher zu betreiben!

8. VERWENDUNG EINES PUFFERSPEICHERS

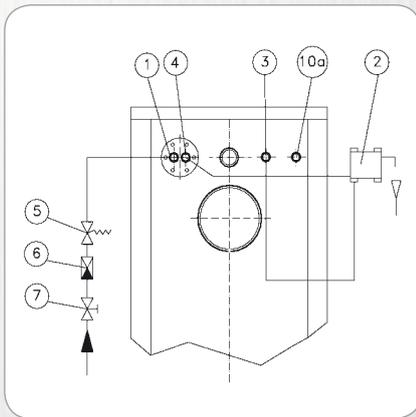
Der Sinn eines Pufferspeichers ist, die beim Vollastbetrieb entstehende Energie, die von der Heizungsanlage nicht benötigt wird, aufzunehmen, sie zu speichern und bei Bedarf wieder an die Heizungsanlage abzugeben. Die Fördermenge des Kesselkreispumpe sollte unter Berücksichtigung des Heizungssystems ca. 50-100% größer sein als die der Heizungspumpe(n). Nach dem Pufferspeicher müssen der/die Heizkreise über Mischer geregelt angefahren werden.

Aufgrund des großen Füllraumes und der entsprechenden Brennstoffgüte wird eine lange Brenndauer erreicht. Der Vorlauf vom Kessel wird auf direktem Wege zum Pufferspeicher geführt. Andere Anlagenkonfigurationen sind möglich, müssen aber vor Ort vom Heizungsbaubetrieb ausgelegt werden.

Gemäß 1. BImSchV §5(4) vom März 2010 ist mindestens ein Pufferspeichervolumen von 55 Litern pro Kilowatt Nennwärmeleistung zu verwenden. Dies ergibt bei 15 kW | 25kW | 35 kW ein Pufferspeichervolumen von 825 l | 1375 l | 1925 l. Je größer das Speichervolumen um so größer ist der Komfort für den Nutzer. Dies ergibt beim SL 18K einen Standard-Pufferspeicher mit 1000 l Inhalt, beim SL 25K erhöht sich der Inhalt auf 1500 l und für den SL 35K ergibt das ein Pufferspeicher-Volumen von 2000 l.

9. THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG (TAS)

Nach DIN 4751 Teil 2, muss eine thermische Ablaufsicherung bei Heizungsanlagen, die mit festen Brennstoffen betrieben werden, eingebaut werden. Diese wird an den serienmäßig eingebauten Sicherheits-Wärmetauscher angeschlossen.



- 1 Kaltwasserzulauf 1/2", AG für thermische Ablaufsicherung
- 2 Armatur für thermische Ablaufsicherung (Herstellerangaben beachten)
- 3 Fühler für Kapillarleitung
- 4 Kaltwasserablauf 1/2", AG für thermische Ablaufsicherung
- 5 Überdruckventil 6 bar
- 6 Rückschlagventil
- 7 Absperrschieber
- 10a Tauchhülse für Kesseltemperaturfühler



Herstellerangaben zum Einbau der thermischen Ablaufsicherung sind zu beachten!

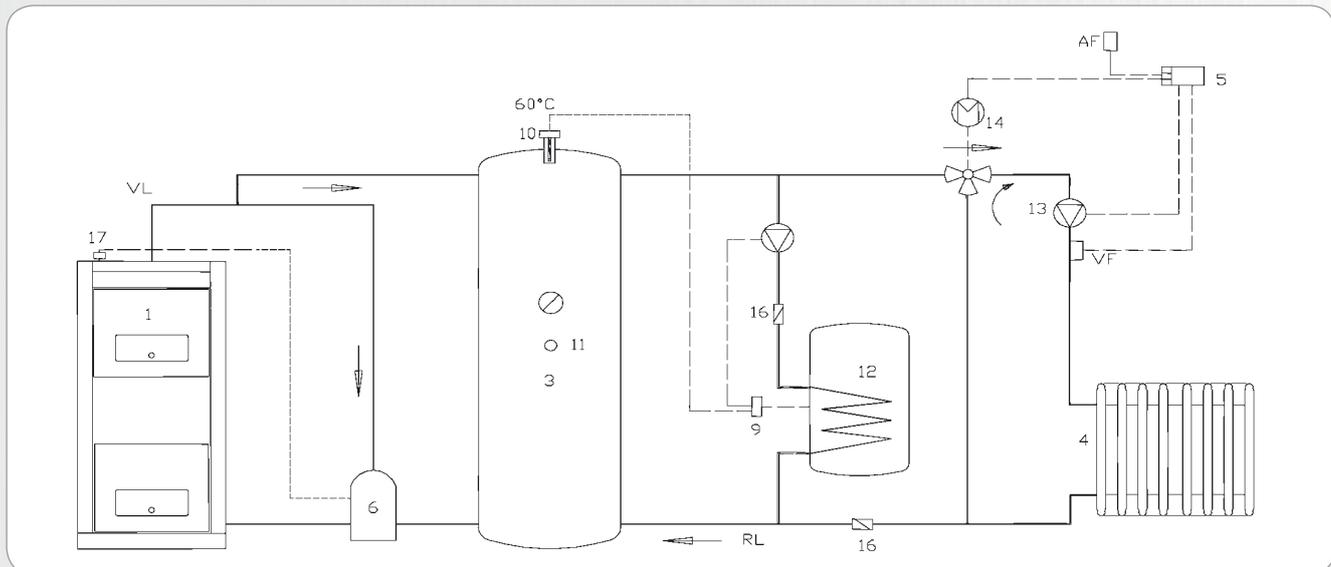
Folgendes ist zu beachten:

1. Die Feststofffeuerung muss jeweils so geregelt sein, dass eine Vorlauftemperatur über 90°C vermieden wird.
2. Heizkessel mit einer thermischen Ablaufsicherung dürfen nur in Anlagen mit einer Vorlauftemperatur von max. 90°C eingebaut werden.
3. In die Zulaufleitung ist ein bauteilgeprüftes Thermoventil einzubauen, das bei einer Temperatur von 95°C bis 105°C anspricht. Die Beschaffung und der Einbau des erforderlichen Thermoventils gehört zum Leistungsumfang der erstellenden Heizungsfirma. Außerdem muss diese den Betreiber der Heizungsanlage darauf hinweisen, dass jährlich die Thermoventileinrichtung hinsichtlich ihrer Funktionstüchtigkeit mindestens einmal geprüft werden muss.
4. Der Kaltwasserzulaufdruck muss mindestens 2,0 bar betragen. Sofern der Wasserdruck in Ausnahmefällen weiter absinkt, muss die Anlage mit Feststofffeuerung außer Betrieb genommen werden.
5. Die angegebene Kesselleistung darf nicht überschritten werden.
6. Der eingebaute Sicherheits-Wärmetauscher ist ausschließlich dazu bestimmt, überschüssige Wärme aus dem Heizkessel abzuführen. Als Durchlauferhitzer zur Erzeugung von Warmwasser usw. darf dieser nicht verwendet werden.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

9.1 Festbrennstoff-Kessel mit Puffer- und Warmwasserspeicher



Funktionsbeschreibung:

Ein Warmwasserspeicher wird zwischen Puffer und Heizung angeschlossen. Mit einem Speicherthermostat und einer Speicherpumpe kann die Warmwassertemperatur nach Wunsch geregelt werden. Wird die Stromversorgung der Speicherpumpe über den Thermostaten (10) am Puffer-T-Stück geleitet, ist sichergestellt, dass die Ladepumpe bei kaltem Kesselvorlauf steht und keine Wärme abpumpt.

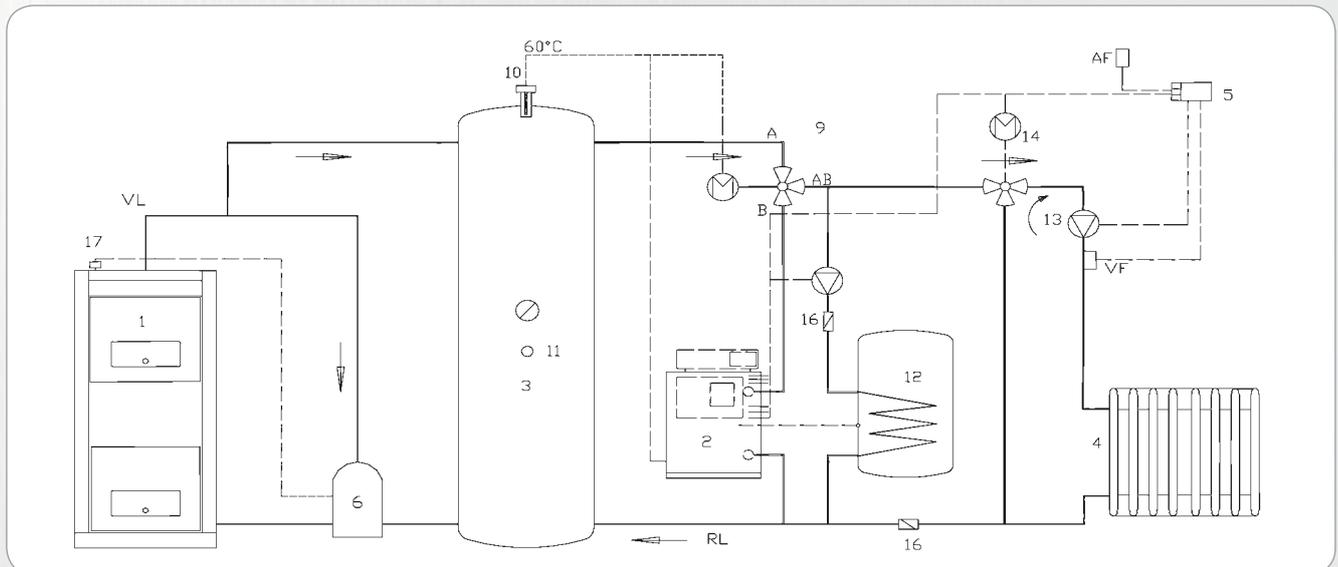
- 1 Festbrennstoffkessel
- 3 Pufferspeicher
- 4 Wärmeverbraucher
- 5 Witterungsgeführte Regelung
- 6 SL-Ladeventileinheit zur Rücklauftemperaturenhebung und Speicherladung (siehe Seite 15)
- 9 WW-Speicherthermostat
- 10 Tauchthermostat (steuert Speicherladepumpe über Thermostat 9)
- 11 Thermometer
- 12 WW-Speicher mit Ladepumpe
- 13 Heizkreispumpe
- 14 3-Wege-Motormischer
- 15 Rücklaufthermometer
- 16 Rückschlagklappe
- 17 Rauchgasthermostat (50 - 400°C) – steuert das Ein- und Ausschalten der Pumpe der SL-Ladeventileinheit

(Schaltschemen sind lediglich Prinzipskizzen und ersetzen keine Anlagenplanung)

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

9.2 Festbrennstoff-Kessel mit Pufferspeicher + bestehender Anlage (Parallelbetrieb)



Funktionsbeschreibung:

Bei Kombination mit einem Öl- oder Gaskessel wird dieser zwischen Pufferspeicher und Wärmewasserspeicher in das Heizungsnetz eingebunden. Die automatische Umschaltung von Feststoff- auf Öl-/Gasfeuerung und umgekehrt erfolgt von einem Vorlaufthermostaten (10) genau an der Abzweigung zum Puffer. Er steuert mit einem 3-Wege-Umschaltventil das Heizungswasser unterhalb 60°C über den Öl-/Gaskessel und gibt gleichzeitig den Brenner frei zum Einschalten. Ist der Holzessel in Betrieb und der Vorlauf steigt über 60°C, wird der Brenner ausgeschaltet und der Wasserstrom über den Festkessel oder Pufferspeicher geleitet.

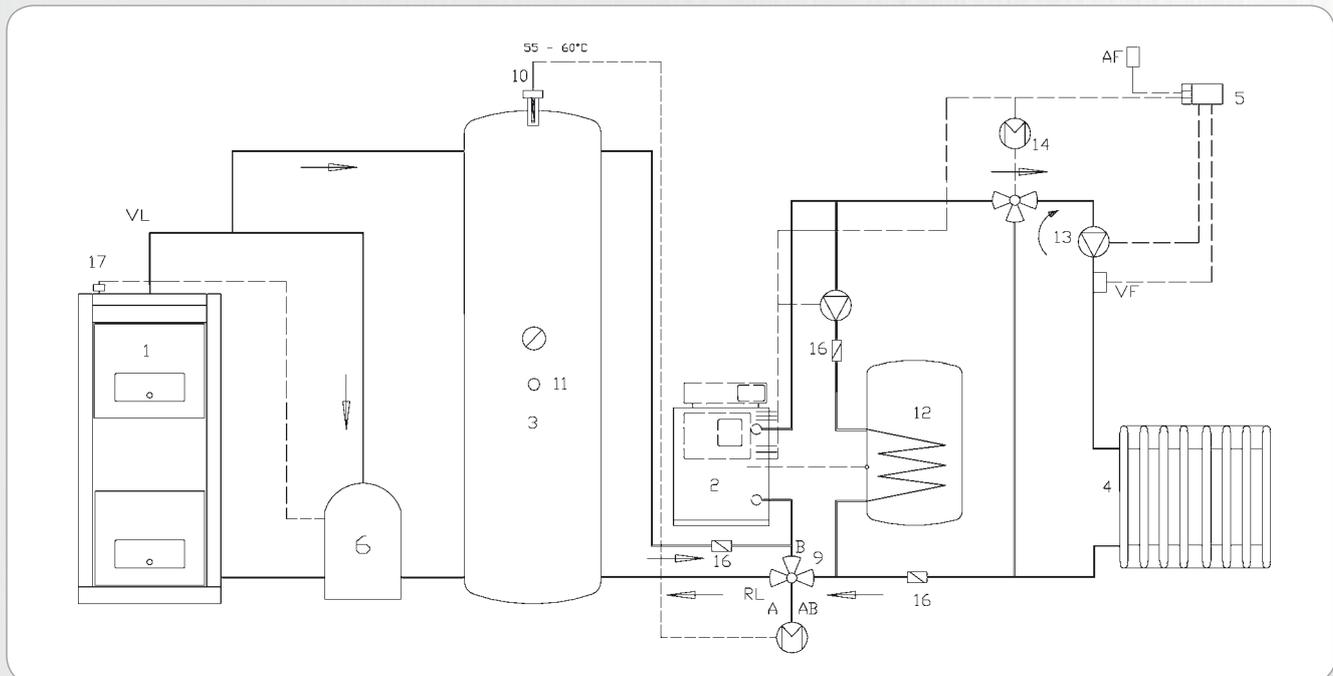
- 1 Festbrennstoffkessel
- 2 Öl-/Gaskessel
- 3 Pufferspeicher
- 4 Wärmeverbraucher
- 5 Witterungsgeführte Regelung
- 6 SL-Ladeventileinheit zur Rücklaufthermuranhebung und Speicherladung (siehe Seite 15)
- 9 Umschaltventil
- 10 Tauchthermostat (steuert Brenner und Umschaltventil)
- 11 Thermometer
- 12 WW-Speicher mit Ladepumpe
- 13 Heizkreispumpe
- 14 3-Wege-Motormischer
- 15 Rücklaufthermometer
- 16 Rückschlagklappe
- 17 Rauchgasthermostat (50 - 400°C) – steuert das Ein- und Ausschalten der Pumpe der SL-Ladeventileinheit

(Schaltschemen sind lediglich Prinzipskizzen und ersetzen keine Anlagenplanung)

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

9.3 Festbrennstoff-Kessel mit Pufferspeicher + bestehender Anlage (Betrieb in Reihe)



Funktionsbeschreibung:

Bei Kombination mit einem Öl- oder Gaskessel wird dieser zwischen Pufferspeicher und Wärmewasserspeicher in das Heizungsnetz eingebunden. Die automatische Umschaltung von Feststoff- auf Öl-/Gasfeuerung und umgekehrt erfolgt von einem Vorlaufthermostaten (10) genau an der Abzweigung zum Puffer. Er steuert mit einem 3-Wege-Umschaltventil das Heizungswasser unterhalb 60°C über den Öl-/Gaskessel und gibt gleichzeitig den Brenner frei zum Einschalten. Ist der Holzkegel in Betrieb und der Vorlauf steigt über 60°C, wird der Brenner ausgeschaltet und der Wasserstrom über den Festkessel oder Pufferspeicher geleitet.

- 1 Festbrennstoffkessel
- 2 Öl-/Gaskessel
- 3 Pufferspeicher
- 4 Wärmeverbraucher
- 5 Witterungsgeführte Regelung
- 6 SL-Ladeventileinheit zur Rücklauftemperaturenanhebung und Speicherladung (siehe Seite 15)
- 9 Umschaltventil
- 10 Tauchthermostat (steuert Brenner und Umschaltventil)
- 11 Thermometer
- 12 WW-Speicher mit Ladepumpe
- 13 Heizkreispumpe
- 14 3-Wege-Motormischer
- 15 Rücklaufthermometer
- 16 Rückschlagklappe
- 17 Rauchgasthermostat (50 - 400°C) – steuert das Ein- und Ausschalten der Pumpe der SL-Ladeventileinheit

(Schaltschemen sind lediglich Prinzipskizzen und ersetzen keine Anlagenplanung)

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

10. SL-LADEVENTILEINHEIT

Die SL-Ladeventileinheit dient als Verbindungsstück zwischen Festbrennstoffheizkessel und Pufferspeicher. Die Ladeventileinheit sichert, dass das Wasser in der richtigen Temperatur während des gesamten Ladevorgangs durch das System fließt, was wiederum eine Russablagerung verhindert, sowie die Lebensdauer des Heizkessels verlängert.

Beschreibung

Die SL-Ladeventileinheit verhindert, dass zu kaltes Rücklaufwasser in den Kessel gelangt und dort zu Kondensation führt. Dadurch wird Rußbildung verhindert und eine bessere Verbrennung ermöglicht. Der Bypass zwischen Vor- und Rücklauf schließt mit zunehmender Temperatur immer mehr und sorgt damit für eine optimale Ladung des Pufferspeichers. Auch bei abgeschalteter Pumpe kann durch freie Zirkulation noch Wärmeenergie vom Kessel in den Puffer transportiert werden. Die Schwerkraftfunktion ermöglicht, auch bei einem eventuellen Stromausfall, die Wärmeabfuhr in den Pufferspeicher.



Mit der Installation der **SL-Ladeventileinheit UND** dem **SL-Zugbegrenzer** verlängert sich Ihre **Garantie** auf den SL-Heizkessel-Körper um **weitere 2 Jahre!**



Ihre Vorteile

- Der Holzheizkessel erreicht rasch eine hohe und konstante Betriebstemperatur und ermöglicht dadurch optimale Verbrennungsergebnisse.
- Die Ladeeinheit wird an der Rücklaufleitung installiert, so dass die Versorgungswasserleitung vom Holzheizkessel zum Ausdehnungsgefäß und zum Wärmespeicher frei bleibt.
- Eine integrierte Absperrfunktion sperrt die Bypassleitung, sobald die Ladung nahezu abgeschlossen ist. Dadurch wird gewährleistet, dass der Wärmespeicher vollständig aufgeladen wird.
- Die Installation dieser Ladeeinheit ist zeitsparend und die Einheit ist so beschaffen, dass die Gefahr von Anschlussfehlern ausgeschlossen ist.
- Die Wartung der Ladeeinheit ist einfach: alle Teile können ausgewechselt werden, ohne dass eine vollständige Anlagentleerung erforderlich ist.



Technische Daten



Elektrische Spannung	230 V Wechselstrom
Stromverbrauch	7 - 48 W
EEL-Index	≤ 0,23
Max. Kesselleistung	80 kW (dT 30° C)
Max. Betriebsdruck	10 bar
Thermostat	61°C
Umwälzpumpe	ErP ready UPS2-25/60
Anschlussgröße	DN25, DN32
Gehäuse	Gusseisen
Maße	210 x 210 x 110 mm
Gewicht	5 kg

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

11. VOREINSTELLUNGEN

Feuerzugregler montieren:

1. Den Regler mit Hanf und Dichtkitt in den Kessel einschrauben (kein Dichtring)
2. Hebelstange in Regler festziehen
3. Die Stellschraube M 8 an der Primärluftklappe der Aschetür einschrauben und so einstellen, dass die Klappe bei lockerer Kette ca. 5 mm geöffnet ist.
4. Die Kette ist mit der Primärluftklappe zu verbinden, wobei die Kette so einzustellen ist, dass die Klappe im Kaltzustand des Kessels ca. 10-15 mm geöffnet ist und bei der gewünschten Kesseltemperatur auf die voreingestellten 5 mm schließt. Wenn z.B. eine wasserseitige Kesseltemperatur von 70° C gewünscht wird, ist der Kessel auf diese Temperatur zu fahren. Nach Erreichen dieses Temperaturwertes wird das Handrad auf die Position 70°C eingestellt und die Kettenlänge so eingestellt, dass die Primärluftklappe schließt. Eine Veränderung der Kesseltemperatur wird durch Verstellen des Handrades bewirkt. Die Markierungen auf dem Handrad sind in Abständen, die einer Temperaturdifferenz von ca. 10° C entsprechen, angebracht.

Sekundärluftklappe:

Die Stellschraube M 8 an der Sekundärluftklappe in der Fülltür soll so eingestellt werden, dass die Klappe mind. 5 mm geöffnet ist. Sie muss während des Betriebes je nach Zugverhältnissen gegebenenfalls nachjustiert werden.



Für einen einwandfreien Abbrand sind die Einstellungen sehr wichtig. Sie müssen jeweils an den vorhandenen Schornsteinzug angepasst werden.

12. INBETRIEBNAHME UND ÜBERGABE AN DEN BETREIBER

Die erstmalige Inbetriebnahme hat entweder der Ersteller der Anlage, oder ein anderer, von ihm benannter Sachkundiger vorzunehmen. Dabei ist der ordnungsgemäße Einbau aller Anlagenkomponenten sowie die richtige Einstellung und Funktion sämtlicher Regel- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen. Der Förderdruck von 15 Pa ist einzustellen. Bei der Inbetriebnahme ist die korrekte Einstellung der Primär- und Sekundärluftklappen durch Messung des Rest-Sauerstoffgehaltes (7-12 %) im Abgas zu überprüfen und zu dokumentieren. Für Mängel, welche durch fehlerhafte Inbetriebnahme/Bedienung entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Dem Benutzer sind die Funktionen sämtlicher Anlagenkomponenten, insbes. der Sicherheitseinrichtungen, zu erklären. Diese Anleitung ist ihm auszuhändigen.

13. BEDIENUNG DURCH DEN BETREIBER

Mit diesem modernen Heizkessel können feste Brennstoffe umweltfreundlich verbrannt werden. Ein ausreichender Schornsteinzug und die richtige Bedienung des Kessels sind Voraussetzung für einen sauberen Abbrand. Die Bedienungshinweise und deren Einstelldaten müssen eingehalten werden!

Vor jeder Inbetriebnahme muss auf folgendes grundsätzlich geachtet werden:



Die Heizungsanlage und der Heizkessel müssen ausreichend mit Wasser gefüllt sein. Das Holz welches verwendet werden soll, darf nur eine Restfeuchte von max. 20% enthalten. Der Brennraum ist vor jeder Inbetriebnahme zu entleeren und zu reinigen.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Dabei ist wie folgt vorzugehen:

Aschetür und Verstellrost öffnen, mit Aschekratzer das Brennrost reinigen.

Feuerungsregler zwischen 70° C und 85° C stellen (Herstellerangaben beachten!).

Der Scheitholzessel darf nicht über die Unterkante des Füllschachtes befüllt werden. Bei Befüllung bis Unterkante wird die Nennwärmeleistung erreicht. Die Bestückung erfolgt in Längsrichtung des Kessels. Die Maximale Länge von ca. 50 cm darf dabei nicht überschritten werden. Auf die Holzscheite wird oben ein Stück Anzünder u. eventuell etwas Kleinholz gelegt und angezündet. Die Fülltür ist danach wieder zu schließen.

Beim Nachlegen ist folgendermaßen vorzugehen:

Die Fülltür darf erst nach vollständigem Durchbrand des Brennstoffs geöffnet werden. Es sollte jedoch noch ein ausreichendes Glutbett vorhanden sein. Es dürfen bis ca. 8 kg (SL 18K) / 12 kg (SL 25K) / 16 kg (SL 35K) Brennstoff nachgelegt werden.



Die Aufsichtspflicht darf auf keinen Fall vernachlässigt werden, wenn der Heizkessel in Betrieb ist und Fülltüre oder Aschetüre geöffnet sind.



Die Verwendung von gefährlichen Anzündhilfen und Brandbeschleunigern (z.B. Spiritus, Terpentin oder Kraftstoffe jeglicher Art) ist verboten!

**Bei Nichtbeachtung können Unfälle mit gefährlichen Verletzungen entstehen.
Die Garantieleistung entfällt und die Lebensdauer des Kessels wird verkürzt.
Die Betriebsanweisung und deren Einstelldaten müssen immer eingehalten werden.
Bei der Bedienung des Heizkessels ist immer äußerste Vorsicht geboten!**

14. REINIGUNG DES KESSELS

Je nach Ruß*- und Flugascheanfall empfehlen wir eine Reinigung des Kessels pro Woche, um einen maximalen Wirkungsgrad des Heizkessels zu erhalten. Vor Beginn der Reinigung muss zuerst das Reinigungsblech herausgenommen werden. Nach Beendigung der Reinigung das Reinigungsblech einlegen. Die Entsorgung von Ruß- und Ascheanfall unter den Rosten wird durch die Aschetüre durchgeführt. Der Brennstofffüllraum wird von vorn durch die Fülltüre gereinigt. Das Einlegerost wird von vorn durch die Aschetür gereinigt. Zur Reinigung der Rauchzüge wird das Reinigungsblech (Nr. 7) herausgenommen. Danach ist der Abgas-Katalysator (Nr. 24) zugänglich und kann entnommen werden. Bei Verschmutzung kann er mit einem Handfeger von Flugasche befreit werden. Die Waben werden durch Ausblasen oder Absaugen gereinigt. Keinesfalls dürfen harte oder scharfe Werkzeuge oder Flüssigkeiten verwendet werden, da dadurch die Beschichtung des Katalysators beschädigt wird.

Die Reinigung des Abgassammelraumes, über der oberen Heitzasche im hinteren Teil des Kessels, erfolgt mittels einer Säuberungsbürste. Diese drehen und dann mehrmals über die gesamte Breite hin und her ziehen.

Je nach Bedarf muss das Abgasrohr gereinigt werden.



ACHTUNG!

Die Asche ist regelmäßig aus dem Aschekasten zu entfernen, damit die Roste nicht in der Asche liegen.

Wenn die Roste in der Asche liegen, kann es zum Wärmestau führen, wodurch es zu einer Deformierung der Roste kommen kann. In diesem Fall wird keine Gewährleistung übernommen.

* Ruß ist ein Zeichen dafür, dass Abgase kalte Flächen im Kessel oder Kamin berühren. In solch einem Fall sollte Abhilfe durch z.B. Einbau eines gedämmten Kamins geschaffen werden.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

15. DER KATALYSATOR

1. Beschreibung:

Der Katalysator beschleunigt die Umsetzung von Produkten aus unvollständiger Verbrennung (z.B. Kohlenstoffmonoxid CO) in Verbindung mit Sauerstoff (O₂) zu Kohlenstoffdioxid (CO₂). Bei dieser Reaktion wird zusätzliche Wärme freigesetzt, die zur Gebäudebeheizung genutzt wird. Der Katalysator trägt damit einerseits dazu bei, dass schädliche Abgasbestandteile reduziert werden und dass andererseits zusätzliche Wärme erzeugt wird, die ohne den Katalysator über den Schornstein verloren ginge. Im Normalbetrieb (bei Einhaltung der Betriebsanleitung) muss der Katalysator lediglich von Flugasche befreit werden, da er sich durch die Wärmeentwicklung immer wieder selbst frei brennt. Bei notwendiger Reinigung muss er aus dem Kessel entnommen werden.

2. Die Lage des Katalysators im Kessel:

Zur Entnahme wird die Fülltür geöffnet und das Reinigungsblech herausgenommen. Danach sind die Rauchgaszüge (Wärmetauscher) und der Katalysator ersichtlich.

3. Entnahme:

Der Katalysator wird etwas schräg gedreht und kann nun entnommen werden. Dazu kann er an den beiden, nach vorn stehenden, Griffklammern angefasst werden.



Wichtig: Der Katalysator ist kein Filter für feste oder flüssige Schwebeteilchen, wie z.B. Ruß, Staub oder Asche. Derartige Abgasbestandteile können den Katalysator bzw. einzelne Waben des Katalysators verstopfen und so den Abgasweg blockieren. Diese Verblockungen vermindern die Wirkungskraft des Katalysators und können ihn beschädigen. Ein verblockter Abgasweg führt zudem dazu, dass Abgase nicht mehr über den Schornstein abgeführt werden. Giftige Abgase treten dadurch unkontrolliert aus der Feuerungsanlage aus und in den Aufstellungsraum hinein. Der Katalysator ist daher regelmäßig (ca. 1x monatlich in der Heizperiode) auf Verstopfungen zu überprüfen und im Bedarfsfalle zu reinigen.

4. Reinigung:

Um den Katalysator zu reinigen muss er im erkalteten Zustand aus der Feuerungsanlage entnommen werden. Die Verschmutzungen können dann mit Hilfe eines Saugers oder eines stabilen Pinsels entfernt werden. **Bei der Reinigung ist darauf zu achten, dass die Oberfläche des Katalysators bzw. einzelne Waben nicht beschädigt werden.**

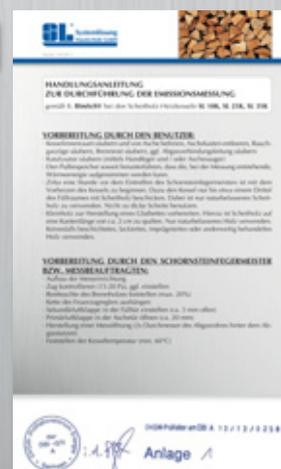


Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass ausschließlich trockenes Holz mit einer Restfeuchte von maximal 20% verwendet werden darf. Zu hohe Feuchtigkeit im Holz läßt den Katalysator unbrauchbar machen.

5. Montage: Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

16. ABGASMESSUNG DURCH DEN SCHORNSTEINFEGER

Alle Angaben zur Durchführung der Emissionsmessung finden Sie auf unserer Messanleitung. Sollte diese Ihren Unterlagen nicht beiliegen, können Sie die Messanleitung jederzeit bei uns anfordern. Ebenso steht sie unter <http://www.sl-grossenhain.de/download/sl-scheitholzessel.html> (Messanleitung_SL-Scheitholzessel) zum download bereit.



SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

17. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Im Sinne der EG – Richtlinien:
 Maschinen 89/392/EWG, Anhang II A
 Bauprodukte 89/106/EWG

Prüfbericht F 11/01/0148

Bauart der Maschine:

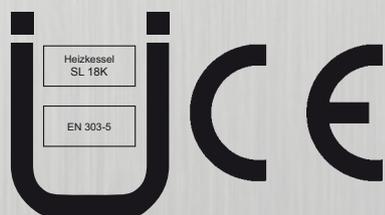
Fabrikat: **SL 18K**

Typ: Heizkessel SL–Naturzug

Konstruiert und gebaut in Übereinstimmung mit der EG-Richtlinie 89/392/EWG in Verantwortung der Firma:

SL Systemlösung Haustechnik GmbH
 Major-von-Minckwitz-Allee 8
 01558 Großenhain

Angewandte nationale Normen und Spezifikationen: EN 292-1, EN 292-2
 EN 303-5
 DIN 4702-4



Im Sinne der EG – Richtlinien:
 Maschinen 89/392/EWG, Anhang II A
 Bauprodukte 89/106/EWG

Prüfbericht F 11/01/0148

Bauart der Maschine:

Fabrikat: **SL 25K**

Typ: Heizkessel SL–Naturzug

Konstruiert und gebaut in Übereinstimmung mit der EG-Richtlinie 89/392/EWG in Verantwortung der Firma:

SL Systemlösung Haustechnik GmbH
 Major-von-Minckwitz-Allee 8
 01558 Großenhain

Angewandte nationale Normen und Spezifikationen: EN 292-1, EN 292-2
 EN 303-5
 DIN 4702-4



Im Sinne der EG – Richtlinien:
 Maschinen 89/392/EWG, Anhang II A
 Bauprodukte 89/106/EWG

Prüfbericht F 11/01/0148

Bauart der Maschine:

Fabrikat: **SL 35K**

Typ: Heizkessel SL–Naturzug

Konstruiert und gebaut in Übereinstimmung mit der EG-Richtlinie 89/392/EWG in Verantwortung der Firma:

SL Systemlösung Haustechnik GmbH
 Major-von-Minckwitz-Allee 8
 01558 Großenhain

Angewandte nationale Normen und Spezifikationen: EN 292-1, EN 292-2
 EN 303-5
 DIN 4702-4



18. HINWEISE ZUR GEFAHRENABWENDUNG

1. Beim Transport des Kessels ist erhöhte Sorgfalt geboten. Hier kann es zu Verletzungen an Ecken und Kanten am Kessel sowie der Bausubstanz kommen. Es sind Arbeitsschutzhandschuhe zu tragen.
2. Beim Nachlegen von Brennstoff ist Vorsicht geboten. Das Zufallen der oberen Fülltür kann zu Verletzungen führen.
3. Beim Nachlegen kann es zu Rauchaustritt aus dem Kessel kommen, daher bitte für entsprechende Belüftung sorgen.
4. Des Weiteren besteht die Gefahr von Verbrennungen durch Feuer und Glut beim Nachlegen, Schüren sowie beim Entfernen von Asche.
5. Während des Kesselbetriebes dürfen nur die dafür vorgesehenen Betriebselemente berührt werden.
6. Es wird vorgeschlagen, bei der Beladung mit Brennstoff generell Handschuhe zu tragen, um Verletzungen zu vermeiden.
7. Ungefähr alle 4 Wochen ist der Kessel im kalten Zustand zu reinigen. Dabei ist zu beachten, dass sämtliche Öffnungen, Klappen, Schieber sowie sicherheitsrelevante Teile in funktionsfähigem Zustand belassen werden.
8. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung durch eine fachkundige Person sind die sicherheitsrelevanten Bauteile (Sicherheitsventil, Thermische Ablaufsicherung) zu prüfen.

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

19. GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN

Gewähr- und Garantieleistungen

Für die von uns gelieferten Komponenten leisten wir Garantie auf Fabrikations- und Materialfehler nach folgenden Bestimmungen:

- Bei berechtigten Mängelrügen liefern wir nach unserer Wahl Ersatzteile, bessern den Mangel nach, tauschen die Ware um oder mindern den Kaufpreis.
- Die Gewährleistung beträgt ab Rechnungsdatum für Heizkesselkörper, Verkleidung, Türen **3 Jahre**.



Bei Verwendung der SL-Ladeventileinheit + dem SL-Zugbegrenzer erhöht sich die Garantieleistung auf insgesamt 5 JAHRE!

- Für alle übrigen Teile und Zubehör wie Regelungen, Pumpen und Ventile **2 Jahre**.
- Für den Katalysator bei vorschriftsmäßiger Behandlung **1 Jahr**.
- Für Verschleißteile wie Roste, Turboscheiben, Guss-Oberplatten, Brennkammerschalen, Feuerkeramik und Dichtungen - bei sachgemäßem Umgang unter Einhaltung der Betriebsanleitung - **6 Monate**.

Weitere Aufwendungen werden im Sinne des § 476 BGB behandelt.

Die Gewährleistung gilt nur bei Verwendung zugelassener Brennstoffe, listenmäßigem Kaminzug, richtiger Bedienung und Wartung, vorschriftsmäßiger und fachgerechter Installation, HV-Betrieb mit Pufferspeicher (min. 55 ltr./kW) und Inbetriebnahme.

Wir haften nicht für Schäden durch Leckwasser, Schwitzwasser, Säurekorrosion, Kessel- bzw. Wassersteinablagerungen oder Schäden, die durch Schmutzteile oder Sauerstoff im Wasser hervorgerufen werden.

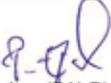
Die Gewährleistung erlischt, wenn Reparaturen oder Änderungen an unseren Geräten ohne unsere Zustimmung vorgenommen wurden.

Kommen wir unserer Gewährleistungs- bzw. Garantieverpflichtung nicht in angemessener Frist nach, so kann uns der Käufer eine Nachfrist setzen. Nach deren Ablauf ist der Käufer zur Minderung oder Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung) berechtigt.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche jeder Art sind ausgeschlossen, es sei denn, dass diese gesetzlich begründet sind.

Bei schuldhaft unberechtigten Reklamationen, mit deren Beseitigung wir beauftragt wurden, stellen wir die uns entstandenen Kosten in Rechnung.

20. ZERTIFIKAT

<p>DBI–Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg Feuerstättenprüfstelle Halsbrücker Straße 34; D-09599 Freiberg</p>	 Gastechnologisches Institut
Prüfbericht F 11/01/0148 vom 24.01.2011 Seite 1 von 9	
Anerkannte Prüfstelle nach Landesbauordnung, Kennziffer SAC 24 Anerkannte Prüfstelle nach dem Bauproduktengesetz, notified body number: 1721 Anerkannte DIN CERTCO Prüfstelle, Registernummer PL 015 Anerkannte Prüfstelle durch die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherung VKF Schweiz DVGW – Prüflaboratorium Energie	
Typprüfung einer Heizkesselserie für feste Brennstoffe nach DIN EN 303-5:1999-06	
Aktenzeichen / Prüfberichtsnummer	DBI F 11/01/0148
Prüfgegenstand	Heizkessel für feste Brennstoffe DIN EN 303-5 Typ: SL18K SL25K SL35K Ausführungen: -- Nennwärmeleistung: SL18K 16,5 kW SL25K 25,0 kW SL35K 33,0 kW
<p style="font-size: small;">Bei den Geräten handelt es sich um isolierte Stahlheizkessel mit Anschlussmöglichkeit an eine geschlossene Warmwasserheizungsanlage. Jeder Kessel dieser Serie verfügt über einen Sicherheitswärmetauscher mit Übertemperaturabsicherung. Die Bestückung mit Brennstoff erfolgt händisch durch die oben angeordnete Fülltür.</p>	
Auftraggeber	SL Systemlösung Haustechnik GmbH Major-von-Minckwitz-Allee 8 01558 Großenhain
Hersteller	wie Auftraggeber
Auftragsumfang	Typprüfung einer Heizkesselserie für feste Brennstoffe hinsichtlich der heiztechnischen Anforderungen (Pkt. 4.2) und der sicherheitstechnischen Anforderungen (Pkt. 4.1.5.11.3) nach DIN EN 303-5
Prüfgrundlage(n)	DIN EN 303-5:1999-06 nach Bauregelliste A, Ausgabe 2010/2 Pkt. 14.1.13 1. BImSchV vom 22.03.2010
<p style="font-size: x-small;">Die im Auftragsumfang genannten Prüfungen gemäß DIN EN 303-5 wurden überprüft und die Anforderungen der heiztechnischen sowie der sicherheitstechnischen Prüfungen werden erfüllt. Die Anforderungen hinsichtlich der Stufe 1 der 1. BImSchV (Abschnitt 2, § 5) werden erfüllt.</p>	
 Dipl.-Ing. Ronald Aßmann Unterschrift des Prüfstellenleiters	 Dipl.-Ing. (BA) Rico Eßbach Unterschrift des Prüfers
	
Freiberg, 24.01.2011	

SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

21. ZUBEHÖR SL-KESSEL

Folgendes Zubehör wird werkseitig empfohlen:

Temperatur-Differenz-Regler
(Art.-Nr.: HZ051)



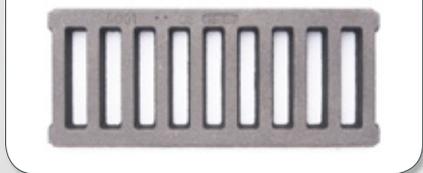
Zugbegrenzer
(Art.-Nr.: HGZ001)



3-Wege-Umschaltventil
(Art.-Nr.: HZ081)



Guss-Rost (SL14/ SL 18K/PK)
(Art.-Nr.: HG001)



Thermische Ablaufsicherung
(Art.-Nr.: HZ020)



elektronisches Rauchgasthermotat
(Art.-Nr.: HZ0351)



Reinigungsset für Kessel
(Art.-Nr.: HZ040)

- Kratze
- Ascheschaufel
- Schürhaken
- Reinigungs-
bürste



SL-Ladeventil-Einheit
(Art.-Nr.: HZ038)



SL SCHEITHOLZ-KESSEL-Serie

Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

